

Kapitel 1: Nach den Ferien

1 1. schwimmt – grillt; 2. spielen – angeln; 3. wandert – segelt; 4. angeln – campen; 5. grillen – spielen; 6. segeln – wandern; camp – schwimmt

2 1. Caroline schwimmt gern im Meer.
2. Aber sie segelt lieber. 3. Am liebsten surft sie.
4. Lukas spielt gern Tennis. 5. Er spielt lieber Volleyball. 6. Aber am liebsten spielt er Fußball.

3

	Nudeln	Pizza	Wurst	Eis
Lisa	☺☺	☺	☹	☺☺☺
Bello	☹	☺	☺☺	☺☺☺

Lisa isst gern Pizza. Noch lieber isst sie Nudeln. Wurst mag Lisa nicht gern. Am liebsten isst sie Eis.

Lisas Hund Bello mag gern Pizza, aber Wurst mag er viel lieber. Nudeln mag er nicht. Am liebsten mag er Eis. Bello ist einfach total cool!

4 1. Peer schläft gern lange. 2. Silvia ist gern am Meer.
3. Am liebsten segelt sie mit Freunden.
4. Ali schwimmt nicht gern. 5. Er spielt lieber Tennis.

5 1. Das kann nicht sein. 2. Das ist nicht wahr.
3. Das glaube ich nicht. 4. Wirklich? 5. Das kann nicht stimmen.

6a In den Ferien: 1, 3, 7, 8 Nach den Ferien: 2, 4, 5, 6

6b 1. Ali hat Ferien am Meer gemacht.
2. Julia tanzt im Zimmer.
3. Melanie hat am Strand getanzt.
4. Fritz spielt am Nachmittag Nintendo.
5. Melanie hört Musik in Alis Zimmer.
6. Ali macht Hausaufgaben.
7. Julia hat am Strand Musik gehört.
8. Fritz hat jeden Tag Fußball gespielt.

6c

Ali	hat	Ferien am Meer	gemacht.
Julia	hat	am Strand Musik	gehört.
Melanie	hat	am Strand	getanzt.
Fritz	hat	jeden Tag Fußball	gespielt.
Position 2			Satzende: Partizip

7 angeln – geangelt; holen – geholt; suchen – gesucht;
grillen – gegrillt; hören – gehört; feiern – gefeiert;
campen – gecamp; üben – geübt; putzen – geputzt

8 1. Silvia hat Ferien am Meer gemacht. 2. Sie hat mit der Familie gecamp. 3. Silvia und ihre Freunde haben gegrillt. 4. Sie haben eine Party gefeiert. 5. Sie haben Musik gehört und getanzt.

9 1. Fritz hat lange Klavier geübt. 2. Melanie hat in der Bäckerei Brot geholt. / Melanie hat Brot in der Bäckerei geholt 3. Ali hat das Fahrrad geputzt. 4. Finn hat das Abendessen gekocht. 5. Melanie und Tina haben eine CD gekauft.

10 1. hast, 2. bin, 3. haben, 4. haben, 5. haben, 6. hat, 7. habe, 8. sind

11 1. war, 2. waren, 3. hatte, 4. war, 5. waren, 6. hatten, 7. hattest, 8. waren, 9. hatte

12 1. Das Sportcamp war wirklich toll ---. 2. Wir haben jeden Tag 4 Stunden Sport gemacht. 3. Zuerst hatte ich keine Lust ---, aber dann war es cool!
4. Am Morgen haben wir mit Bällen geübt.
5. Wir hatten viel Spaß ---. 6. Am Nachmittag haben wir Volleyball gespielt. 7. Das Wetter war die ganze Woche sehr gut ---.

13 1. ☒ am Morgen; 2. ☒ am Vormittag; 3. ☒ am Mittag; 4. ☒ am Nachmittag; 5. ☒ Am Abend

14 Mail 1: 4 – 1 – 5 – 2 – 7 – 6 – 3
Lieber Papa,
das Sportcamp am Meer ist wirklich toll. Surfen macht sehr viel Spaß.
Ich kann jetzt schon gut surfen. Es sind aber nur noch drei Tage, leider.
Könnt ihr mich am Samstag abholen, aber erst nach 15.00 Uhr?
Geht das?
Bis bald und viele Grüße
Deine Eva-Maria

Mail 2: 3 – 1 – 2 – 4 – 7 – 6 – 5
Hallo Mark,
ich mache hier eine Wanderwoche in den Alpen und es ist soooo langweilig.
Jeden Tag wandern wir viele Stunden, und am Abend bin ich total müde.
Aber morgen ist es vorbei, ich bin so froh.
Wie geht es dir? Hast du morgen Abend Zeit? Ich muss dir alles erzählen.
Tschüs
Roger

15 1. Freundin, 2. groß, 3. schön, 4. Wetter, 5. gekauft

- 11 1. Wie bitte? Ich verstehe dich nicht! 2. Das habe ich nicht verstanden. 3. Können Sie das bitte wiederholen? / Können Sie das wiederholen, bitte? 4. Entschuldigung, was hast du gesagt? 5. Was haben Sie gesagt? 6. Ein bisschen lauter, bitte.

- 12 1. Die Jungen suchen ihren Ball.
2. Habt ihr euren Lehrer gesehen?
3. Ich finde meinen Rucksack nicht.
4. Petra hat ihren Hund Bello gesucht.
5. Haben Sie Ihren Schlüssel gefunden, Frau Krüger?
6. Hast du deinen Hund gefunden?
7. Kolja braucht seinen Schlüssel.
8. Wir suchen unseren Platz.

12b

	der Schlüssel		das Handy		die Tasche		die Bücher	
	Nom.	Akk.	Nominativ = Akkusativ					
ich	mein	meinen	mein	meine	meine			
du	dein	deinen	dein	deine	deine			
er/es	sein	seinen	sein	seine	seine			
sie	ihr	ihren	ihr	ihre	ihre			
wir	unser	unseren	unser	unsere	unsere			
ihr	euer	euren	euer	eure	eure			
sie	ihr	ihren	ihr	ihre	ihre			
Sie	Ihr	Ihren	Ihr	Ihre	Ihre			

- 13 1. Habt ihr mein Handy gesehen? 2. Timo trifft seine Freunde. 3. Lena ruft ihre Schwester an. Sie kaufen ein Geschenk für ihre Oma. 4. Lisa, wo ist dein Schlüssel? Du musst deinen Schlüssel suchen! 5. Wo ist unser Ball? Habt ihr unseren Ball gesehen? 6. Herr Hübner, ist das Ihr Buch?

- 14 1. Ich nehme meine Hose und meine Schuhe mit.
2. Mama nimmt ihr Buch und ihre Kleider mit.
3. Wir nehmen unseren Hund und unsere Katze mit.
4. Die Kinder nehmen ihren Fußball und ihr Zelt mit.

Kapitel 3: Freunde und Freizeit

- 1 Simon ist zu spät nach Hause gekommen. Seine Eltern waren sehr besorgt. Er hatte Ärger mit den Eltern. Ines ist verliebt in Elias. Er hat bei der Party nicht mit ihr geredet. Ines war deprimiert. *Alternative:* ... Er redet bei der Party nicht mit ihr. Ines ist deprimiert.
- 2 1. E, 2. C, 3. A, 4. G, 5. B, 6. D, 7. F
- 3 1. verliebt, 2. besorgt, 3. egoistisch, 4. schwierig, 5. deprimiert, 6. dagegen

- 4 1. Ich würde mit einem Freund zusammen lernen.
2. Ich würde früher schlafen gehen. 3. Ich würde zum Arzt gehen. 4. Ich würde Freunde anrufen.
5. Ich würde einen Pullover anziehen.

- 5 bekommen – bekommen, verbinden – verbunden, bezahlen – bezahlt, erzählen – erzählt, versprechen – versprochen, beschreiben – beschrieben, berichten – berichtet, verlieren – verloren, bestellen – bestellt, verabreden – verabredet, erklären – erklärt, verstehen – verstanden

6

Ich	habe	eine Pizza	bestellt.
Was	hast	du von Papa	bekommen?
Peter	hat	die Aufgabe	verstanden.
Lukas	hat	mir den Weg	erklärt.
Alice	hat	ihre Uhr	verloren.
Mama	hat	mir ein Eis	versprochen.
Position 2			Satzende: Partizip

- 7a, b
- Räum bitte das Zimmer auf!
 - Verstehst du die Aufgabe?
 - Kommst du auch mit?
 - Was schlägst du vor?
 - Kolja, ruf bitte deinen Vater an!
 - Wie gefällt dir die Musik?
 - Pia erzählt von Plato.
 - Wann besuchen wir Oma?
 - Vergiss die Tasche nicht!
 - Nadja, hol bitte Jannik ab!

Trennbare Verben		Untrennbare Verben	
Infinitiv	Partizip	Infinitiv	Partizip
aufräumen	aufgeräumt	verstehen	verstanden
anrufen	angerufen	besuchen	besucht
vorschlagen	vorgeschlagen	vergessen	vergessen
mitkommen	mitgekommen	gefallen	gefallen
abholen	abgeholt	erzählen	erzählt

- Ich habe von den Ferien erzählt.
- Gestern haben wir Opa besucht.
- Ich habe gestern aufgeräumt.
- Das habe ich nicht verstanden!
- Das Konzert hat mir super gefallen.
- Max ist auch mitgekommen.
- Kolja hat seinen Papa angerufen.
- Hast du Jannik abgeholt?
- Ich habe den Kinofilm vorgeschlagen!
- Oje, ich habe die Tasche vergessen.

- 8 1. angesehen, 2. weggegangen, 3. aufgestanden, 4. mitgenommen, 5. angekommen, 6. eingekauft, 7. weggelaufen, 8. losgefahren, 9. mitgebracht
- 9 1. Gestern habe ich meinen Freund Alex besucht. 2. Alex hat mich von der S-Bahn abgeholt. 3. Ich bin eine halbe Stunde zu spät angekommen. 4. Ich habe Alex angerufen, aber er hatte sein Handy nicht dabei. 5. Er hat am Bahnhof gewartet. 6. Dann hat Alex mir sein Zimmer und die Wohnung gezeigt.

10 1. D, 2. E, 3. A, 4. C, 5. B

11a SDFJKLWENNNDUBISTALLEINQWURTZJKLÖR
WENNISIEEINENTESTHATUNMUNKLGRUDFEN
GULGWENNSCHMECKESTGUTPÄEBKARNOF
LFELCWEIWENNERHATGEBURTSTAGBLEGRAT
ÖLIKEWENNISIENICHTVIELKOSTETDURSTOPR
ENNSTPLIKOJANNT

11b

Petra lernt viel Mathe,	wenn	sie einen Test	hat.
Lukas kauft eine Jacke,	wenn	sie nicht viel	kostet.
Hauptsatz	wenn	Nebensatz	Satzende: Verb

12 1. ... wenn ich Zeit habe. 2. ... wenn ich krank bin. 3. ... wenn es regnet.

13 Ina singt laut, ...: ... wenn sie glücklich ist. / ... wenn sie Lust hat. / ... wenn sie traurig ist. / ... wenn es kalt ist. / ... wenn sie Zeit hat. / wenn es dunkel ist.
Florian läuft schnell, ...: ... wenn er glücklich ist. / ... wenn er Lust hat. / ... wenn er traurig ist. / ... wenn es kalt ist. / ... wenn er Zeit hat. / wenn es dunkel ist.
Julia isst ein Stück Kuchen, ...: (wenn-Sätze wie bei Ina)
Tom geht schlafen, ... / Michael lernt für die Schule, ...: (wenn-Sätze wie bei Florian)
Ina und Julia gehen ins Kino, ...: ... wenn sie glücklich sind. / ... wenn sie Lust haben. / ... wenn sie traurig sind. / ... wenn es kalt ist. / ... wenn sie Zeit haben. / wenn es dunkel ist.

- 14 1. in die Disco;
2. auf den Flohmarkt;
3. auf dem Straßenfest;
4. im Kino;
5. vor der Disco

Kapitel 4: Unterwegs

1

U	-	B	A	H	N					
Z	U	G								
B	U	S								
S	C	H	I	F	F					
F	A	H	R	R	A	D				
S	T	R	A	ß	E	N	B	A	H	N
A	U	T	O							
M	O	T	O	R	R	A	D			
S	K	A	T	E	B	O	R	D		

Lösungswort: zu Fuß gehen

2 1. fahren; 2. (haben) hatte; 3. (gehen) gegangen; 4. (mitnehmen) mitgenommen; 5. (fahren) gefahren, 6. (finden) gefunden; 7. (sagen) gesagt; 8. (trinken) getrunken; 9. warten

3 1. wollte; 2. wollte (musste); 3. konnte; 4. musste (wollte)

- 4a 1. Thomas **musste** früh aufstehen. Er **konnte** nicht lange schlafen.
2. Wir **wollten** am See bleiben und surfen, aber wir **mussten** wandern.
3. Warum **wolltet** ihr nicht schwimmen? Das Wasser war sehr warm.
4. Carola, warum **konntest** du nicht anrufen?
5. Warum **konnten** Sie nicht pünktlich sein, Herr Fischer? Hatten Sie Probleme?
6. Alex und Tim **wollten** so gern Skateboard fahren. Aber sie **mussten** lernen.
7. Carola und Julia, warum **konntet** ihr nicht mitkommen? **Musstet** ihr arbeiten?

4b

	wollen	können	müssen
ich	wollte	konnte	musste
du	wolltest	konntest	musstest
er/es/sie	wollte	konnte	musste

	wollen	können	müssen
wir	wollten	konnten	mussten
ihr	wolltet	konntet	musstet
sie/Sie	wollten	konnten	mussten

5 1. wollten, konnte, musste; 2. wollte, konnte, musste; 3. wollten, mussten; 4. Musstet, mussten

6

Gestern	wollten	wir ins Kino	gehen.
Frau Karas	musste	den Bus um 18.45 Uhr	nehmen.
Meine Freunde	wollten	mich zu einer Party	einladen.
Wie lange	konntest	du auf der Party	bleiben.
Position 1	Position 2	Infinitiv	

7 die Antwort; das Passwort; die Mailbox; das Mailprogramm; die Nachricht; der Computer; das Handy; der Posteingang

8 antworten – öffnen; öffnen – eingeben; schreibt – kommt; senden – wählen; eingeben – antworten; kommen – schreiben wählen – senden

9 1. Zuerst macht Ben das Essen warm. (Ben macht zuerst das Essen warm.) 2. Dann/Anschließend spielt er am Computer. 3. Danach macht er die Hausaufgaben. 4. Anschließend/Dann ruft er seinen Freund Tim an. 5. Zum Schluss geht er zu Tim.

10 Das war jetzt zu schnell. – Ich verstehe nicht. – Bitte noch einmal. – Kannst du das noch mal sagen? – Sag das bitte noch mal langsam. – Was heißt das denn? – Was meinst du? – Wiederhol das bitte.

11 Wähl die App aus! Wähl den Kontakt aus! Tipp den Text ein! Schick die Nachricht ab! Öffnet den Browser! Wählt die Website! Klickt das Programm an! Schaltet die Kopfhörer an!

12 ... wenn ich keine Schule habe. ... wenn ich mich frei fühle. ... wenn ich mich einfach gut fühle. ... wenn meine Schwester mir hilft. ... wenn ich gute Musik höre. ... wenn ich das Konzert meiner Lieblingsband besuche.

13 1. F, 2. C, 3. B, 4. E, 5. D, 6. A

14 schnell, rockig, fröhlich, ruhig, langsam, romantisch, monoton, traurig

Kapitel 5: Sport

1 1. Betty spielt gern Basketball. 2. Eva fährt gern Ski. 3. Ines und Kathi fahren gern Kanu. 4. Sven und seine Freunde spielen gern Fußball. 5. Jana reitet gern auf ihrem Pferd. 6. Leon macht gern Tricks mit dem Snowboard. 7. Alex schwimmt gern jeden Tag.

2 1. D, 2. E, 3. F, 4. C, 5. A, 6. B

3a

Jérôme Boateng kann einfach alles!
Shaun White verdient viel Geld.
Antoine Griezmann schießt viele Tore.
Viktoria Rebensburg ist so sympathisch!
Dirk Nowitzki ist kein Angeber.
Franziska und Tina fahren sehr schnell.

3b

1. ..., weil er einfach alles kann. 2. ..., weil sie so sympathisch ist. 3. ..., weil er viel Geld verdient. 4. ..., weil er viele Tore schießt. 5. ..., weil er kein Angeber ist. 6. ..., weil sie sehr fair spielen.

4

1. ... weil es zu kalt ist. 2. ... weil das Wasser nass ist. 3. ... weil er klein ist. 4. ... weil sie Bälle nicht mag. 5. ... weil Fußballspieler Angeber sind.

5

1. weil, 2. wenn, 3. weil, 4. wenn, 5. weil

6a

RBELIEBTIMPFAIRKOLEMNETTILUKOR
SYMPATHISCHULLKRUNWARROGANTOLAH
EÜPRULLOHDDOOFUGAHNREMPIHLEWITZIG
ÄLENOBUTTIBEHNCOOIJULEWEHPOCH

6b

2 Beispiele: Felix Neureuther ist fair. Angelique Kerber finde ich arrogant.

7

1. haben, 2. turnen, 3. peinlich, 4. Verein, 5. Fahrrad, 6. Rennen, 7. anstrengend, 8. schießen, 9. Tor, 10. Trainer

8

1. Tamara ist jünger als Betty. 2. Tamara ist älter als Eva. 3. Leon ist kleiner als Gregor. 4. Tamara ist größer als Leon. 5. Betty ist leichter als Leon. 6. Murat ist schwerer als Eva.

9

1. Die Pause ist kürzer als der Unterricht. 2. Das Eis ist besser als die Torte. (Die Torte ist besser als Eis.) 3. Der Baum ist höher als das Haus. (Das Haus ist höher als der Baum.) 4. Homer Simpson ist witziger als Bart. (Bart Simpson ist witziger als Homer.) 5. (Der) Winter ist schöner als (der) Sommer. (Der) Sommer ist schöner als (der) Winter.)

A	W	S	P	I	E	L	B	E	G	I	N	N
H	E	U	T	R	E	F	F	P	U	N	K	T
T	T	E	R	S	C	H	A	W	Z	E	S	I
E	T	R	A	I	N	I	E	R	E	N	P	V
A	K	T	I	K	A	N	N	H	I	B	I	E
M	A	N	N	S	C	H	A	F	T	A	E	R
U	M	I	E	P	T	A	B	Ü	U	H	L	E
S	P	O	R	T	P	L	A	T	Z	R	Ö	I
A	F	W	O	V	E	R	G	E	S	S	E	N

- 11 1. Das Pferd läuft am schnellsten.
2. Die Schildkröte wird am ältesten.
3. Der Delfin springt am höchsten.
4. Der Hamster ist am kleinsten.
5. Das Pferd ist am größten.
- 12 1. ... ist am coolsten. 2. ... singt am lautesten.
3. ... ist am ältesten. 4. ... ist in Sport am besten.

13

neu	am neusten	lautesten	(hoch)	am höchsten
neuer	am lautesten	am	kurzer	höchst
kurzer	läuter	höchsten	gut	
älter	alter	höher (hoch)	größer	groß
am ältesten	langsam	länger	höher	am schönsten
am ältesten	am kürzesten	junger	am längsten	schnellersten
kurz	am kürzesten	am jüngsten	(schön)	schöner

- 14 1. größer; 2. groß; 3. kleiner; 4. größer; 5. schnell;
6. schneller; 7. langsamer; 8. langsam; 9. Schneller
- 15 Eva lernt so lang wie Leon.
Betty lernt länger als Eva und Leon.
Gregor lernt am längsten.
Murat so lange wie Betty.

Kapitel 6: Kleidung und Farben

- 1 der Rock, Röcke; die Hose, Hosen; der Schuh, Schuhe; der Mantel, Mäntel; der Pullover, Pullover; die Jacke, Jacken; das Kleid, Kleider; die Jeans, Jeans; der Strumpf, Strümpfe; der Bikini, Bikinis
- 2 1. gefällt, 2. finde, 3. steht, 4. anprobieren, 5. ist, 6. besser, 7. super, 8. genug, 9. passt, 10. nicht so gut
- 3 der: der braune Mantel, der schwarze Rock
das: das rote T-Shirt
die: die grüne Jacke, die weiße Hose
die (Pl.): die blauen Schuhe, die grauen Socken
- 4 1. Das sind die grauen Socken von Laurin. 2. Das ist die schwarze Jeans von Kilian. 3. Das ist der grüne Pullover von Lea. 4. Das sind die braunen Schuhe von Anton. 5. Das ist das blaue Sweatshirt von Iris.
- 5 1. große, neue; 2. coolen, neue; 3. graue, alte;
4. kleinen, leckere
- 6 17,90 € – ; 27,50 € – ; 13,95 € – ; 42,20 – ;
12,85 € – ; 19,99 € – ; 59,85 –
- 7 1. rechts; 2. Links; 3. Oben; 4. unten; 5. rechts;
6. in der Mitte

8

Der gelbe Rock			
Das weiße T-Shirt	ist	schön.	
Die graue Jacke			
Die blauen Schuhe	sind	schön.	
Nominativ		Verb	
Nadja	mag	den gelben Rock.	
		das weiße T-Shirt.	
		die graue Jacke.	
		die blauen Schuhe.	
Nom.	Verb	Akkusativ	

- 9 1. die schwarzen Schuhe, 2. den roten Pullover,
3. die schwarze Hose, 4. die schwarzen Schuhe,
5. Die schwarze Jacke
- 10 1. braune, grünen, braunen; 2. gelbe, blaue, bequemen;
3. coole, grüne, grauen; 4. schwarze, roten, braune
- 11 1. dir, 2. mir, 3. dir, 4. Ihnen, 5. euch, 6. mir, 7. dir, 8. ihr, 9. euch
- 12 1. mich, 2. ihm, 3. Sie, 4. dir, 5. ihr, 6. ihm, 7. sie
- 13 1. D, 2. E, 3. A, 4. C, 5. B
- 14 1. lustig, 2. gute, 3. langweilig, 4. spannenden, 5. interessant
- 15 1. große, 2. neuen, 3. braunen, 4. neue, 5. hübschen, 6. braune, 7. braunen, 8. spannende, 9. schmutzige

Kapitel 7: Freundschaften

- 1 Sei nicht traurig, wir sind doch auch da.
Du kannst auch gewinnen, nicht nur er.
Du musst keine Angst haben.
Du schaffst das schon!
Hör nicht auf den blöden Angeber.
- 2 1. C, 2. E, 3. A, 4. B, 5. D
- 3 1. war, 2. hat, 3. begonnen, 4. ist, 5. gelaufen, 6. waren, 7. hat, 8. ist, 9. ist, 10. gelaufen, 11. hat, 12. gewonnen, 13. war, 14. haben, 15. gratuliert
- 4 BIRRSTARROGANTHULTUNGSPERBELIEBTAQ
UALTÖPAFAIRIFFIGANHÜBSCHAGRUYZER
OPTIMISTISCHUNGPEUKLICKESCHNELLTUBO
LPessimistischBERSCHRECKLICHQRIELST
SENSIBELÜPPELVOTIESPORTLICHYNOPPERL
STARKURSCHÜCHTERNLAG

5

der große Junge	ein großer Junge	kein kleiner Junge
das starke Mädchen	ein starkes Mädchen	kein starkes Mädchen
die kleine Gruppe	eine kleine Gruppe	keine kleine Gruppe
die lauten Fans	■ laute Fans	keine lauten Fans

6 1. junger, kleines; 2. kleines, junge; 3. netten, nette; 4. schüchternes, starkes; 5. arroganter, beliebter; 6. starke, blöden

7 1. große, 2. doofer, 3. schüchterner, 4. fairer, 5. lange, 6. begeisterte, 7. blöde, 8. glücklichen

8 1. Warum, 2. Mit wem, 3. Wie lange, 4. Wo, 5. Wann, 6. Was, 7. Wer

9

Wer	war	das?
Was	ist	passiert?
Wo	wart	ihr?

W-Wort Position 2

Warum	seid	Ihr zu spät	gekommen?
Wer	hat	das	gemalt?
Warum	wolltet	ihr mich	ärgern?

W-Wort Position 2 Satzende

10 1. Mit wem wolltet ihr Geburtstag feiern? 2. Was hat Florian gemacht? 3. Wo hast du gewartet? 4. Wer war zu spät? 5. Wann seid ihr angekommen? 6. Wie war die Party?

11 1. A, 2. A, 3. A, 4. B, 5. B

12

Das ist	ein/kein dummer Fehler. ein/kein großes Problem. eine/keine blöde Idee.
Wir sind	■ gute Freunde / keine guten Freunde.
Nominativ	

Er	macht	einen/keinen dummen Fehler.
Mein Freund	hat	ein/kein großes Problem.
Der Junge	hatte	eine/keine blöde Idee.
Wir	haben	■ gute Freunde / keine guten Freunde.
Nominativ	Verb	Akkusativ

13

1. coole, 2. kalte, 3. leckeren, 4. großes, 5. gute, 6. lustige, 7. neuen, 8. tollen

14

1. braune Haare,
2. ein gelbes T-Shirt,
3. einen roten Pullover,
4. eine kurze Hose,
5. rote Strümpfe,
6. graue Sportschuhe,
7. einen kleinen Preis

15

1. ~~machen~~ – verzeihen;
2. ~~helfen~~ – reden;
3. ~~lachen~~ – helfen;
4. ärgern – abschreiben;
5. ~~reden~~ – machen;
6. ~~verzeihen~~ – lachen;
7. ~~abschreiben~~ – ärgern

Kapitel 8: Familienfeste

1

1.	P	L	A	N	E	N					
2.	K	L	Ä	R	E	N					
3.	E	I	N	L	A	D	E	N			
4.	R	E	S	E	R	V	I	E	R	E	N
5.	B	E	S	T	E	L	L	E	N		
6.	G	R	A	T	U	L	I	E	R	E	N
7.	F	E	I	E	R	N					

Lösungswort: Feiertag

2

1. ersten, 2. fünften, 3. siebten, 4. dritten, 5. zwanzigsten, 6. fünfzehnten, 7. einunddreißigsten

3

1. Oma Rita hat am vierten Juli Geburtstag.
2. Opa Fred hat am neunten Februar Geburtstag.
3. Mama hat am dritten Dezember Geburtstag.
4. Papa hat am zweiundzwanzigsten Mai Geburtstag.
5. Tante Clara hat am fünften Januar Geburtstag.
6. Onkel Dragan ist am dreißigsten Juni geboren.
7. Cousine Mila ist am ersten April geboren.
8. Ich bin am _____ geboren. /
Ich habe am _____ Geburtstag.

4

1. A, 2. B, 3. A, 4. A, 5. B

5a

Patti und Pippa haben Geburtstag. Sie feiern mit **den** Freunden eine Party. Anna kommt mit **dem** Zug aus Hamburg. Simon fährt mit **dem** Fahrrad. Nach **der** Party schlafen sie lange!

5b

	Nominativ	Akkusativ	Dativ
der	der Zug	den Zug	mit dem Zug
das	das Fahrrad	das Fahrrad	mit dem Fahrrad
die	die Party	die Party	nach der Party
die	die Freunde	die Freunde	mit den Freunden

- 6 1. den, 2. den, 3. dem, 4. den, 5. dem, 6. den, 7. dem, 8. der, 9. dem, 10. den
- 7a an dem – am; zu dem – zum; in dem – im; bei dem – beim; zu der – zur; von dem – vom
- 7b 1. am Abend, 2. im Zimmer, 3. beim Fest, 4. vom Kino, zur Bushaltestelle
- 8 1. langweilt sich, 2. bedankt sich, 3. ärgert sich, 4. freut sich
- 9 Bild links; Sätze: 1; 3; 6; Bild rechts; Sätze: 2; 4; 5
- 10 1. Ich wasche mich. 2. Mein Bruder kämmt sich. 3. Wir föhnen uns. 4. Ich ziehe mich an. 5. Mama schminkt sich. 6. Wäschst du dich? 7. Alle ziehen sich an.
- 11 1. ~~sich~~ – mich; 2. ~~ihnen~~ – sich; 3. ~~sich~~ – dich; 4. ~~sie~~ – sich; 5. ~~sich~~ – uns; 6. ~~euch~~ – sich; 7. ~~ihnen~~ – sich
- 12 1. dich, 2. mich, 3. euch, 4. uns, 5. sich, 6. sich, 7. sich
- 13 HEIOLAHALLESGUTEGRUNDIBALLO
EINGLÜCKLICHESNEUESJAHRIHSCHIHATRU
HLONBROAHGUTEBESSERUNGZULUMMVOTC
HERZLICHENGLÜCKWUNSCHQUALYPSTRIKO
LBULOPSGICHWÜNSCHEEUCHVIELGLÜCK
MUTTROLLWENQOPÜLESTOHNVIELGLÜCKR



Alles Gute! /
Viel Glück!



Gute Besserung!



Ein glückliches
neues Jahr!



Herzlichen
Glückwunsch!



Ich wünsche euch
viel Glück!

14

B	R	A	T	W	U	R	S	T	U	K	Ä	S	E
R	E	I	S	T	Q	U	A	R	K	U	L	A	M
A	E	T	O	J	O	G	H	U	R	T	S	L	Ü
T	I	U	ß	H	Ä	H	N	C	H	E	N	Z	S
E	S	G	E	M	Ü	S	E	Y	B	R	O	T	L
N	U	D	E	L	N	P	F	E	F	F	E	R	I

von oben nach unten: der Braten, das Eis,
die Soße, die Sahne, das Salz, das Müsli;
von links nach rechts: die Bratwurst, der Käse,
der Reis, der Quark, der/das Joghurt,
das Hähnchen, das Gemüse, das Brot,
die Nudeln (Pl.), der Pfeffer

Kapitel 9: Mein Geld; meine Sachen

- 1 die Süßigkeit, der Schokoriegel, die Handykarte, der Kopfhörer, der Lautsprecher, das Computerspiel, die Gitarre, die Kinokarte, der Comic, das Jugendmagazin, die Kosmetik, der Haargummi, der Nagellack, das Fast Food
- 2 1. Milli bekommt jeden Monat von ihren Eltern 30 Euro. (Jeden Monat bekommt Milli von ihren Eltern 30 Euro.)
2. Am meisten Geld gibt sie für Musik aus.
3. Jan fragt seine Mutter, wenn er etwas braucht.
4. Emil möchte sein Taschengeld aufbessern.
5. Er geht gern mit seinen Freunden aus.
6. Viele Jugendliche wollen ein bisschen Geld sparen.

3

1.	P	R	A	K	T	I	S	C	H
2.	P	L	E	I	T	E			
3.	T	E	I	L					
4.	R	E	S	T					
5.	B	A	N	K					
6.	K	O	N	T	O				
7.	L	A	S	S	E	N			

Lösungswort: Sparkonto

4a

Remo findet,	dass	die schwarze Jacke toll	ist.
Die Mutter denkt,	dass	die Jacke zu teuer	ist.
Hauptsatz	dass	Nebensatz	Satzende: Verb

4b

Remo sagt,	dass	er die Jacke	haben möchte.
Die Mutter sagt,	dass	sie nicht so viel Geld	hat.

- 5
- ..., dass Robbie einen Job sucht?
 - ..., dass Pia nach Rom fährt?
 - ..., dass Nadja Ferien am Meer machen möchte?
 - ..., dass Kolja am Bodensee campen will?
 - ..., dass Frau Müller in die Berge gefahren ist?

- 6
- Remo findet, dass er mehr Taschengeld braucht.
 - Die Eltern sagen, dass Remo/er genug Geld bekommt.
 - Eva denkt, dass sie oft zu Hause hilft.
 - Die Eltern meinen, dass Eva/sie fast nie hilft.
 - Viele Schüler finden, dass Psychotests blöd sind.
 - Milli glaubt, dass das Ergebnis genau passt.

7a **Nominativ** — **Verb** — **Adjektiv**
Sätze: 1, 4, 5, 8

Nominativ — **Verb** — **Akkusativ**
Sätze: 2, 3, 6, 7

7b

	der Schlüssel	das Handy
Nom.	der → dieser	das → dieses
Akk.	den → diesen	das → dieses

	die Uhr	die Fotos
Nom.	die → diese	die → diese
Akk.	die → diese	die → diese

- 8
- dieses, 2. diese, 3. diese, 4. dieses, 5. diese, 6. diesen, 7. Dieser, 8. Dieser, 9. diesen, 10. diesen, 11. dieses, 12. diese

- 9
- einen Text schreiben, eine Suppe kochen, auf dem Sofa liegen, eine Flasche öffnen, Getränke bringen, das Brot schneiden, Musik machen, eine E-Mail schicken, in die Schule fahren

- 10a
- mit einer Gitarre, mit meiner Flöte;
 - mit einem Moped, mit meinem Fahrrad;
 - mit einem Stift, mit meinem Computer;
 - mit Gummistiefeln, mit meinen Sportschuhen

10b

der	ein / mein Stift	mit dem / mit einem / mit meinem Stift
das	ein / mein Fahrrad	mit dem / mit einem / mit meinem Fahrrad
die	eine / meine Flöte	mit der / mit einer / mit meiner Flöte
die (Pl.)	■ / meine Schuhe	mit den / mit ■ / mit meinen Schuhen
Nominativ		Dativ

- 11
- mit einem Kuscheltier, 2. mit einem Fahrrad, 3. zu Freunden, 4. mit einem Stift, 5. mit einer Freundin, 6. nach einer Party

- 12
- seiner, 2. seinem, 3. ihren, 4. ihrer, 5. unserem, 6. ihrem, 7. eurer, 8. deinem

- 13
- bringt – steht;
 - kommt – erinnert;
 - geschenkt – gesehen;
 - erinnert – geschenkt;
 - gesehen – gekommen;
 - steht – bringt

Kapitel 10: So wohne ich

- 1
- die Fußballschuhe, die Sonnenbrille, der Tennisschläger, der Taschenrechner, die Jacke, die Zahnsperre

- 2
- tut; 2. packt; 3. stellt; 4. legt, 5. hängt, 6. wirft

3a



3b

	der			das	
auf	den	Tisch	unter	das	Bett
über	den	Rucksack	hinter	das	Bett
	die			die	(Pl.)
vor	die	Tür	zwischen	die	Bücher
an	die	Wand	neben	die	Schuhe

4

1. unter den Schrank,
2. hinter das Regal,
3. in die Schultasche,
4. zwischen die Kleider,
5. auf den Balkon,
6. unter den Tisch

5

I L E M I N D E N P A R K G E H E N B I K A P O L A U F D E N T I S C H
 S T E L L E N W I S E M T A N D I E W A N D H Ä N G E N K B I L S P R I
 A U F S B E T T L E G E N O L S Y I G I N S C A F E G E H E N K K Y M
 W A H A N S R E G A L H Ä N G E N A S I K

in: in den Park gehen, ins Café gehen
auf: auf den Tisch stellen, aufs Bett legen
an: an die Wand hängen, ans Regal hängen

6

1. D: in den Flur;
2. F: ins Bad;
3. A: in die Küche;
4. E: ins Kinderzimmer;
5. B: ins Wohnzimmer;
6. C: ins Schlafzimmer

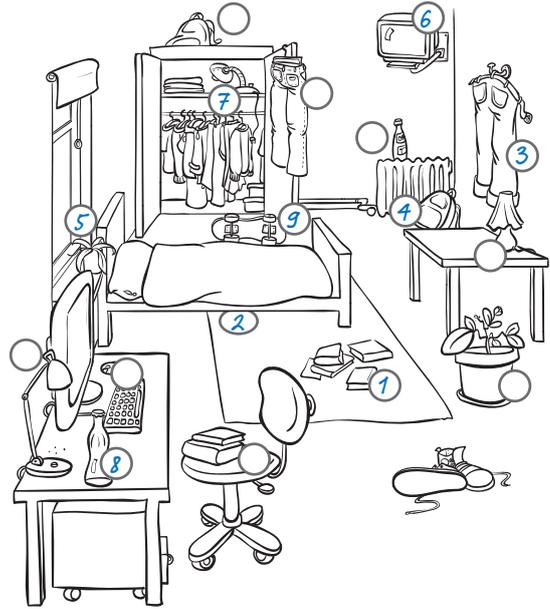
7

Kolja möchte wissen, Kolja fragt, Kolja weiß nicht,	wann	das Fußballtraining	beginnt.
	warum	der Rucksack leer	ist.
	wo	seine Fußballschuhe	sind.
	wer	seine Sonnenbrille	hat.
Hauptsatz	W-Wort	Nebensatz	Satzende: Verb

8

1. ..., warum es Sommer und Winter gibt.
2. ..., wann Albert Einstein geboren ist.
3. ..., wie viel sieben mal vier ist.
4. ..., wer das erste Auto gebaut hat.
5. ..., was „el domingo“ auf Deutsch heißt.

9



10

1. neben dem Fenster, 2. Auf dem Bett, 3. hinter dem Bett, 4. an der Wand, 5. unter dem Fernseher, 6. auf dem Schreibtisch, 7. zwischen dem Bett und dem Schrank, 8. im / in dem Zimmer

11

1. Wohin? 2. Wo? 3. Wo? 4. Wohin? 5. Wo? 6. Wohin? 7. Wohin? 8. Wo?

12

1. Tabea steht vor dem Haus. 2. Dann geht in den Garten. 3. Tabeas Vater sitzt auf dem Balkon. 4. Er sieht Tabea im Garten nicht / nicht im Garten. 5. Tabea will auf den Baum klettern.

13

1. Ich hätte gern einen Bruder und eine Schwester. 2. Und du, hättest du gern Geschwister? 3. Kerstin und Lilli hätten gern drei Monate Ferien. 4. Was hättet ihr gern? Kuchen oder Eis? 5. Nils hätte gern einen Hund. 6. Wir hätten gern gute Noten in Deutsch. 7. Frau Glaser, hätten Sie gern einen Kaffee?

14

1. Schule, 2. geschieden, 3. Tag, 4. ziemlich, 5. nervt, 6. laut, 7. nachmittags, 8. bleiben, 9. Wunsch, 10. bekommen, 11. weggehen, 12. zu Hause

Kapitel 11: Stadtgeschichten

1

der Bahnhof, Bahnhöfe; die Brücke, Brücken; der Fluss, Flüsse; die Fußgängerzone, -zonen; das Kaufhaus, Kaufhäuser; die Kirche, Kirchen; das Schloss, Schlösser; das Rathaus, Rathäuser; das Stadtzentrum, -zentren; das Museum, Museen; der Park, Parks; der Zoo, Zoos

2

1. Pia darf ins Geschäft gehen. 2. Pia darf nicht im Gras liegen. 3. Plato darf nicht ins Geschäft gehen. 4. Plato darf im Gras liegen.

- 3 1. darf, 2. darfst, 3. darf, 4. dürfen, 5. dürft, 6. dürfen
- 4 1. darfst, 2. darf, 3. dürfen, 4. dürfen, 5. darf, 6. Dürft
- 5 1. Man muss stehen bleiben. 2. Man darf gehen.
3. Man darf nicht losfahren. 4. Die Schüler müssen in die Klasse gehen. 5. Die Schüler dürfen nicht telefonieren.
- 6 1. A, 2. B, 3. A, 4. B
- 7 1989 – neunzehnhundertneunundachtzig;
2005 – zweitausendfünf; 1848 – achtzehnhundertachtundvierzig; 2012 – zweitausendzwölf
- 8a In der modernen Stadt. Auf dem berühmten Platz.
Vor dem neuen Café. Bei den kleinen Geschäften.

8b

Nominativ	Dativ	Wo bist du?
der Platz	dem	Auf dem berühmten Platz.
das Café	dem	Vor dem neuen Café.
die Stadt	der	In der modernen Stadt.
die (Pl.) Geschäfte	der	Bei den kleinen Geschäften.

- 9 1. aus der deutschen Hauptstadt, 2. in dem netten Hotel, 3. an den großen Wannsee, 4. in dem bekannten Kaufhaus, 5. In dem schicken Geschäft, 6. von den riesigen Tieren
- 10 1. D, 2. E, 3. B, 4. G, 5. F, 6. A, 7. C
- 11 1. guten; 2. langweiliges; 3. cooles;
4. guten; 5. frischen
- 12 1. neuen, 2. aktuelles, 3. alten, 4. guten, 5. bequeme, 6. coolen, 7. toller

13

1. Robbie	macht	Werbung,	denn	er	hat	ein Konzert.
2. Robbie	arbeitet,		denn	er	braucht	Geld.
Position 2			Position 0	Position 2		

- 14 1. ..., denn sie muss Jannik abholen. 2. ..., denn er hat immer Durst. 3. ..., denn er gibt ein Konzert.
4. ..., denn er holt Pia ab. 5. ..., denn er will einen Zaubertrick zeigen.
- 15 1. ..., weil er lernen muss. 2. ..., denn sie liebt die Band. 3. ..., weil er einen Kurs machen will.
4. ..., weil sie viel trainieren will. 5. ..., denn er ist zu jung. 6. ..., weil sie Angst hat.
- 16 Leons Freunde sind in der Pizzeria.

Kapitel 12: Raus in die Natur

- 1 Musik-machen, wandern, angeln
- 2 1. macht – klettert; 2. sammeln – schwimmen;
3. klettern – fahren; 4. schwimmt – macht;
5. fährt – sammelt
- 3 „Lernst du Mathe?“ „Nein, Deutsch!“
„Geht ihr schwimmen?“ „Nein, wir gehen ins Strandcafé.“
„Nimmst du den Bus?“ „Nein, ich fahre mit dem Rad!“

Stefan lernt nicht Mathe, sondern (er lernt) Deutsch.
Lea und Elias gehen nicht schwimmen, sondern (sie gehen) ins Strandcafé.
Lara nimmt nicht den Bus, sondern (sie) fährt mit dem Rad.

- 4 1. ..., sondern (sie wartet) auf ihre Freundin.
2. ..., sondern (er spielt) Trompete.
3. ..., sondern (sie) arbeitet auch im Stall.
4. ..., sondern (sie) schwimmen im See.
- 5 das Hobby, das Pferd, der Sattel, der Stall, anstrengend, reiten, die Angst, fallen
- 6a A Er ist sehr müde. D Er geht heute früh schlafen.
- 6b A **Darum** ist er sehr müde.
D **Deshalb** geht er heute früh schlafen.
C **Trotzdem** ist er nicht müde.
B **Trotzdem** geht er heute spät schlafen.
- 7 1. A, 2. B, 3. B, 4. B

8

Darum	schwimmen	die Freunde im See.
..., trotzdem	bleiben	sie lange im Wasser.
Deshalb	grillen	sie Würstchen.
..., deshalb	ist	er glücklich.
..., trotzdem	hat	Pia keine Angst.
Trotzdem	ist	alles nass.
Position 1	Position 2	

- 9 1. größer als, 2. viel besser als, 3. näher am See als, 4. moderner als, 5. so groß wie, 6. nicht so nahe am See wie

10 1. wie, 2. als, 3. wie, 4. wie, 5. als, 6. wie, 7. als

11 1. nicht so schön wie, 2. größer als, 3. so alt wie, 4. lieber als, 5. nicht so schnell wie, 6. höher als, 7. so laut wie, 8. besser als

12 JUPDIESONNESCHEINTTIRILOPSESBLITZTUND
DONNERTKRONKYNESREGNETUPSTERONTOLÜB
ESSCHNEITQUELUSESGBITWOLKENAMHIMMEL
ROCHESGIBTSTARKENWIND



Die Sonne scheint.



Es blitzt und donnert.



Es regnet.



Es gibt starken Wind.



Es schneit.



Es gibt Wolken am Himmel.

13 1. Ich habe Angst. 2. Ich mag nicht mehr. 3. Ich bin so glücklich. 4. Es ist unheimlich. 5. Es ist echt cool. 6. Ich habe keine Lust.

14 1. Freunden; 2. Zelt; 3. schmeckt, Feuer; 5. mitgekommen; 6. Natur; 7. Bergen; 8. schwimmen; 9. aufregend; 10. gefürchtet

15 1. Zuerst war der Abend wunderbar. 2. Dann sind alle schlafen gegangen. 3. Plötzlich ist ein Gewitter gekommen. 4. Danach war alles nass. 5. Schließlich hat Nadjas Papa alle geholt.

Kapitel 13: Cool und fit?

1 1. peinlich, 2. scheußlich, 3. lang (weit), 4. weit (lang), 5. kaputt, 6. unnatürlich, 7. geschminkt, 8. lila, 9. total, 10. komisch

2

C	H	K	E	T	T	E	F	R	K	A	S
S	O	N	N	E	N	B	R	I	L	L	E
U	S	A	E	W	L	K	I	N	E	K	S
G	E	S	I	C	H	T	S	G	I	Ä	T
P	R	O	B	L	E	M	U	P	D	M	R
K	E	R	T	U	G	E	R	L	U	M	E
I	S	C	H	M	I	N	K	E	N	E	I
A	U	S	S	E	H	E	N	I	G	N	T

von links nach rechts: die Kette, die Sonnenbrille, das Gesicht, das Problem, schminken, aussehen; von oben nach unten: die Hose, die Frisur, der Ring, die Kleidung, kämmen, der Streit

3a Robbie hat Rastalocken **und** Nadja findet das nicht gut. Robbie hat blöde Sachen gesagt, **deshalb ist** Nadja sauer. Nadja ist sauer, **denn** sie mag Robbies Frisur nicht. Nadja hat teure Klamotten, **außerdem ist** sie stark geschminkt. Robbie ist anders als früher, **aber** Nadja findet das nicht gut. Robbie streitet mit Nadja. **Trotzdem liebt** er sie. Hat Nadja recht oder Robbie? **Oder haben** beide nicht recht?

3b Position 0 im Satz wie **und**: denn, aber, oder Position im Satz wie **deshalb**: außerdem, trotzdem

4 1. ..., aber Robbie gefallen sie. 2. ..., außerdem hat er Rastalocken. 3. ... und sie schminkt sich. 4. ...; oder er kann ihr eine Mail schreiben. 5. ...; denn er mag Nadja sehr gern. 6. ..., darum schreibt er Dr. Winter.

5 1. Deshalb, 2. außerdem, 3. deshalb, 4. außerdem, 5. Trotzdem, 6. Deshalb

6 1. ..., aber jetzt findet er Reggae cool. 2. ..., darum verstehen sie Robbie nicht. 3. ..., außerdem trägt er andere Kleidung. 4. ... und jetzt ist sie auf ihn sauer. 5. ..., denn ihre Klamotten sind teuer. 6. ..., trotzdem mag er die alten Freunde.

7a 1. C, 2. E, 3. A, 4. F, 5. B, 6. D

7b

Man muss sich gut konzentrieren,	wenn	man neue Tricks lernen	will.
Thomas trainiert jeden Tag,	weil	er richtig gut werden	will.
Viele Leute finden,	dass	Parkour total verrückt	ist.
Hauptsatz	Nebensatz	Satzende: Verb	

8 1. ..., weil er den Sprung geschafft hat. 2. ..., weil alle Freunde Spaß haben. 3. ..., wenn es sehr stark regnet. 4. ..., wenn der Sprung sehr weit ist. 5. ..., dass er jeden Tag trainiert. 6. ..., dass man gut aufpassen muss.

9 GRMSICHVERLETZENAUUKARZTOLCH
KRANKENHAUSHALRUEINBLAUERFLECKVEI
LOWEDENRÜCKENUNTERSUCHENKALLOB
OPERATIONWURGEINENVERBANDMACHEN
FATSCHDIEHANDBEWEGENPFOWEFIEBER
BEKOMMENSCHVEIZUMHAUSARZTGEHENIDR

sich verletzen, Arzt, Krankenhaus, ein blauer Fleck, den Rücken untersuchen, Operation, einen Verband machen, die Hand bewegen, Fieber bekommen, zu Hausarzt gehen

- 10
1. ~~ist gekommen~~ – gekommen ist;
 2. ~~braucht keine Operation~~ – keine Operation braucht;
 3. ~~verletzt ist der Arm~~ – der Arm verletzt ist;
 4. ~~sind groß~~ – groß sind;
 5. ~~muss zum Hausarzt gehen~~ – zum Hausarzt gehen muss

- 11
1. sollst, 2. soll, 3. sollt, 4. sollen, 5. soll, 6. soll

- 12
1. ..., ich soll liegen bleiben. 2. ..., ich soll nicht rausgehen. 3. ..., ich soll viel trinken. 4. ..., ich soll lange schlafen. 5. ..., ich soll mich ausruhen.

13

S	P	R	E	C	H	S	T	U	N	D	E
W	A	R	T	E	Z	I	M	M	E	R	
U	N	T	E	R	S	U	C	H	E	N	
M	E	D	I	K	A	M	E	N	T		
R	E	Z	E	P	T						
A	P	O	T	H	E	K	E				
V	E	R	B	A	N	D					
E	R	K	Ä	L	T	E	T				

Lösungswort: Tablette

Kapitel 14: Elektronische Freunde

- 1
- das Radio, das Handy das Telefon, das Smartphone, das Tablet, der Computer, der Bildschirm, der Fernseher, der CD-Player, der Plattenspieler, der Nintendo, die Playstation

- 2
1. Frau Neuss hat 1975 ein eigenes Radio bekommen.
 2. Sie hat fünf Jahre später einen Plattenspieler gekauft. (Fünf Jahre später hat sie ...)
 3. 1988 hat sie für die Arbeit einen Computerkurs gemacht. (Sie hat 1988 ...)
 4. Ungefähr im Jahr 2000 hat sie für sich ein Handy gekauft. (Sie hat ungefähr im Jahr 2000 ...)
 5. Ein paar Jahre später hat sie einen MP3-Player verwendet. (Sie hat ein paar Jahre später ...)
 6. Seit ein paar Jahren hat sie auch ein Tablet. (Sie hat seit ein paar Jahren ...)

- 3
1. Handy, 2. online, 3. Internet, 4. Nachrichten, 5. Informationen, 6. benutzen, 7. Videos, 8. Homepage

- 4
1. Kolja wollte lange schlafen, ...
 2. Pia wollte shoppen, ...
 3. Nadja und Robbie wollten Musik hören, ...

5

	Präsens	Präteritum		Präsens	Präteritum
ich	kann	konnte	wir	müssen	mussten
du	musst	musstest	ihr	könnt	konntet
er/es/sie	will	wollte	sie	wollen	wollten

- 6
1. wollte, 2. konnte, 3. konnten, 4. musste, 5. wollten, 6. wollte, 7. konnten, 8. mussten

7

ich	durfte
du	durfdest
er/es/sie	durfte
wir	durften
ihr	durftet
sie/Sie	durften

8

1. Boris	durfte	auf dem Schulhof	spielen.
2. Im Zoo	durfte	Boris nicht Skateboard	fahren.
3. Im Museum	durfte	Boris nicht	fotografieren.
4. Boris	durfte	im Stadtpark Rad	fahren.
4. Boris	durfte	im Schwimmbad nicht ins Wasser	springen.
Position 2			Satzende: Verb

- 9
1. hat ... geschickt,
 2. hat ... gesperrt,
 3. habe ... vergessen,
 4. haben ... verwechselt,
 5. Hat ... abgemeldet

- 10
1. Könntest du mir bitte zwei Euro leihen?
 2. Könnten Sie bitte die Musik leiser machen?
 3. Könnt ihr bitte leiser sein?
 4. Könntest du mir bitte einen Stift geben?
 5. Könnten Sie bitte weitergehen?

- 11
- Anzeige B

- 12
1. ihm, 2. uns, 3. dir, 4. ihr, 5. euch, 6. Ihnen, 7. mir, 8. ihnen

Kapitel 16: Finale

- 1** 1. bin – gefahren; 2. haben – besucht;
3. hat – gesagt; 4. haben – gesehen;
5. hat – repariert; 6. hat – erklärt;
7. haben – gegessen; 8. haben – genommen;
9. sind – gekommen
- 2** 1. Eva und Ines sind spazieren gegangen. 2. Ines hat ihren Hund Cäsar mitgebracht. 3. Eva hat ihr Handy verloren. 4. Die beiden haben überall gesucht. 5. Plötzlich ist Cäsar weggelaufen. (Cäsar ist plötzlich weggelaufen.) 6. Er hat Evas Handy gefunden.
- 3** 1. ihr, 2. Ihre, 3. seinem, 4. seiner, 5. dein, 6. ihrer, 7. seinem, 8. seinen, 9. seine, 10. ihrem, 11. ihren, 12. meinem, 13. deinem, 14. ihrem
- 4** 1. Ich würde nach Hause gehen und schlafen.
2. Ich würde das Fenster öffnen.
3. Ich würde das Zimmer aufräumen.
- 5** 1. Oma hat mir eine Schokolade geschenkt.
2. Sie hat der Mutter Blumen gebracht.
3. Sie hat der Katze einen Ball gekauft.
4. Oma hat meinem Bruder einen Film gegeben.
5. Sie hat meinem Vater Strümpfe geschenkt.
6. Sie hat unserem Hund eine Wurst gebracht.
7. Oma hat dir ein Buch mitgebracht.
- 6** 1. dich, 2. mich, 3. sich, 4. mich,
5. sich
- 7** 1. mehr – als; 2. länger als; 3. schneller als;
4. so schnell wie; 5. am meisten
- 8** 1. Das ist kein Schrank. Das ist ein Regal. Das Regal ist weiß und steht in meinem Zimmer. In dem Regal stehen meine Schulsachen.
2. Wir haben keine Katze. Wir haben einen Hund. Der Hund heißt Boris. Zwei Mal am Tag gehen wir mit dem Hund spazieren.
3. Hannes hat kein Moped bekommen, sondern ein Fahrrad. Er fährt mit dem Fahrrad zur Schule. Aber er möchte ein Moped.
4. Ich brauche keinen Fernseher. Ich habe einen Computer. Mit dem Computer kann ich fernsehen.
5. Ich mag keine Orangen. Aber ich esse gern einen Apfel. Am besten sind die frischen Äpfel aus dem Garten.
- 9** 1. kurzes, 2. kleine, 3. großen, 4. lange, 5. schönes, 6. anstrengender, 7. schwere
- 10** 1. bei einer Familie, 2. im Zentrum, 3. in der Schule, 4. an den Fluss, 5. zur Kletterhalle; 6. Auf dem Weg
- 11** 1. ..., weil sie ein Moped bekommen hat. 2. ..., wenn die Schule aus ist. 3. ..., dass sie mit dem Moped viel Spaß hat. 4. ..., weil er eine schlechte Klassenarbeit geschrieben hat. 5. ..., dass Lorenz viel mehr lernen muss. 6. ..., wenn er im nächsten Test eine gute Note schreibt.
- 12** 1. ..., was er nach der Schule machen will. 2. ..., wo sie Ferien gemacht hat. 3. ..., warum sie so kurze Haare hat. 4. ..., wann er nach Hause gekommen ist. 5. ..., wie viel die Tasche gekostet hat.
- 13** 1. mussten, 2. konnte, 3. wollten,
4. durfte, 5. darf, 6. muss, 7. wollte